

**OSTFRIESLAND-
SPIEGEL**

Aurich – Vom 9. September bis zum 8. Oktober bietet der Ausbildungsbereich Aurich an fünf Wochenenden eine Ausbildung zum Übungsleiter Prävention an. Informationen gibt es bei Olav Görnert-Thy beim Kreissportbund Aurich (Telefon 04931/6376) oder unter www.ksb-aurich.de im Internet. Die Ausbildung umfasst 90 Unterrichtseinheiten.

NAMEN

Hammerwerferin **Daniela Pohl** vom SV Holtland wird ihre Laufbahn als Leistungssportlerin möglicherweise doch noch nicht beenden. „Sie macht aus gesundheitlichen Gründen eine Pause“, sagte ihre Mutter **Annelie van Ohlen**. Von Motivationsproblemen, die Danielas Trainer **Klaus Beyer** als ausschlaggebenden Grund für den Startverzicht bei den Deutschen Meisterschaften und den Weltmeisterschaften in Peking angegeben hatte (wir berichteten), könne keine Rede sein. Trotz Bandscheibenvorfällen hatte Daniela Pohl die WM-Norm bereits geschafft.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

Mareike Blum glänzt als Deutsche Meisterin

Mit neuem Ostfrieslandrekord springt Norderin zum Sieg

Überraschung bei der Premiere: Mit 1,77 m schlug die B-Jugendliche ihre Konkurrenz klar.

Wattenscheid/bup– Deutschlands beste Hochspringerin des Jahres 2006 in der weiblichen Jugend B heißt Mareike Blum und kommt vom Norder TV. Nach dem bisher größten Satz in ihrer noch jungen Karriere folgte ein emotionaler Höhenflug für die erst 15-jährige Schülerin. Als die Deutsche Meisterin Mareike Blum bei der Siegerehrung im Wattenscheider Lorheide Stadion das oberste Podest erklimmte, war die NTV-Athletin im Moment ihres größten Triumphes überwältigt: „Es war toll, einfach unbeschreiblich. Man realisiert erst nach und nach, was da mit einem passiert ist“, freute sich die frisch gebackene Goldmedaillengewinnerin. Mit der Siegerhöhe von 1,77 m sorgte Mareike Blum nicht nur für einen neuen Ostfrieslandrekord, sondern schaffte auch den Sprung in die Top-Ten der deutschen Rangliste.

Als sie mit 1,73 m in Delmenhorst die Landesmeisterschaft gewann, sorgte Mareike Blum bereits für Furore. Mit der zweitbesten Vorleistung des 13-köpfigen Teilnehmer-

feldes ging sie somit nicht ohne Chancen bei der 65. Deutschen Jugendmeisterschaft an den Start. Dass sie bei ihrer Premiere allerdings für einen solchen Paukenschlag sorgte, überraschte auch die junge Norderin: „Eigentlich war es schon toll, überhaupt dabei zu sein. Ich wollte einfach gut springen und Erfahrungen sammeln.“

„Das ist unbeschreiblich“

MAREIKE BLUM

Und plötzlich stand sie im Mittelpunkt des Geschehens, war von Fotografen umringt, gab Interviews und erhielt viele Gratulationen – auch die Nachbarn in Norden hießen die neue Deutsche Meisterin Mareike Blum mit einem Blumengruß willkommen.

Geschlagen geben musste sich mit Ricarda Möller vom TuS Jena die Favoritin, die 1,74 m erzielte. Bernadette Ruf vom TSV Mindelheim als Drittplatzierte mit 1,68 m ließ Mareike Blum klar hinter sich. Während für den Großteil der Konkurrenz die DM bei diesen 168 Zentimetern beendet war, drehte die Norderin erst richtig auf. Wegen einer Muskelverhärtung startete sie mit

einem Tapeverband. Weniger die Verletzung als vielmehr Anlaufprobleme machten ihr zwischenzeitlich das Leben schwer. 1,60 m und 1,64 m meisterte sie jeweils im ersten Versuch. Allein bei 1,68 m wurde es auch bei Mareike Blum kribbelig.

Nach zwei knappen Fehlversuchen galt es. Ein wichtiger Moment: „Erst da habe ich richtig kapiert, wie schnell alles vorbei sein kann. Ich wollte es aber unbedingt schaffen.“ Die Norderin lässt sich von der tollen Stimmung im Stadion weiter antreiben und springt sauber über die Latte. Ihre Trainerinnen Tanja Davids und Karin Heyken sind begeistert: „Es ist unglaublich, aber Mareike lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen.“ Von da an springen nur noch zwei um den Titel. Doch während sich bei Ricarda Möller weitere Fehlversuche einschleichen, bewältigt Mareike Blum auch die 1,71 m und 1,74 m souverän. Die Siegerhöhe von 1,77 m als neuen Bezirksrekord meistert allein die Deutsche Meisterin Mareike Blum – wieder im ersten Versuch. Danach wird gejubelt. Ihre Eltern gehören zu den ersten Gratulanten. Und als Extrapremie erhält die Norderin eine Einladung zum Länderkampf gegen Polen.



Die Überraschung ist perfekt. Mareike Blum vom Norder TV holte sich die Deutsche Meisterschaft mit Rekordhöhe. FOTO: HENSEL

Ferhat Cerci gleicht zum 1:1 gegen Kuba aus

Firrel/pro/bup – Internationales Fußballflair haben gestern Abend etwa 800 Zuschauer in Firrel beim 1:1 des Regionalligisten BSV Kickers Emden im Freundschaftsspiel gegen die Nationalmannschaft Kubas erlebt.

Eine kampfbetonte Begegnung ohne große Torraumszenen sahen die Besucher in der ersten Spielhälfte. Die kubanische Auswahl fiel weniger durch Kabinetttücken auf als durch eine harte Gangart. Bei der kampfbetonten Spiel-

weise der Gäste blieben die technischen Feinheiten auf der Strecke. Ein Pluspunkt für Kickers: Die Emdener Abwehr um Libero Rudolf Zedi stand sicher; auf der rechten Seite sorgte Dennis Tornieporth für Betrieb. Im Abschluss fehlten beim Drittligisten mitten in der schweren Vorbereitung allerdings die zündenden Ideen.

Die größte Torgefahr ging von den Standardsituationen der Emdener aus. BSV-Angreifer Radovan Vujanovic ver-

buchte zwei Einschussmöglichkeiten, hielt aber jeweils daneben. Kuba erhöhte zu Beginn der zweiten Halbzeit den Druck und zog verdient in Front. Den einzigen Emdener Abwehrfehler bügelte der eingewechselte Cerci nach Vorarbeit von Ansoerge aus.

- Kickers: Hoffmeister (46, Nourredine), Zedi, Gundelach (74, Nachtigall), Tammen (85, Spahic), Gibson (78, Schindler), Schoof (65, Cerci), Heber (65, Ansoerge), Grgic, Kümmerle (69, Neunaber), Vujanovic, Tornieporth.
- Tore: 0:1 Lester O. More Hennington (59.), 1:1 Cerci (81.).

Kutscher bei DM chancenlos

Münster/bup – Ohne Chance auf eine vordere Platzierung ist Marco Kutscher gestern bei den Deutschen Meisterschaften der Springreiter in Münster geblieben. Im Sattel von Controe kam der gebürtige Norder mit 28,25 Strafpunkten nur auf Platz 16 ins Ziel. Ohne Abwurf in den insgesamt vier Umläufen blieb René Tebbel, der vor den Zweitplatzierten Heinrich Hermann Engemann, Ludger Beerbaum und Marcus Ehning seinen Titel verteidigte.

„Abhaken“, kommentierte Kutscher die Pleite. Überrascht war er nicht, denn Controe ist für seine Leistungssprünge bekannt. Nach einem guten ersten Tag mit nur vier Fehlerpunkten zeigte sich der Hengst gestern erneut „nicht sportbegeistert“. Als Trostpflaster gewann Kutscher mit Cash die erste Prüfung beim internationalen Turnier in San Patrignano. Den Start von Montender in Italien verhinderte Bundestrainer Kurt Gravemeier.

LEICHTATHLETIK

Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend B in Wattenscheid

1. Mareike Blum (Norder TV) 1,77 m,
2. Ricarda Möller (TuS Jena) 1,74 m,
3. Bernadette Ruf (TSV Mindelheim) 1,68 m,
4. Mirjam Albrecht (LG Hannover) 1,68 m,
4. Marina Kortenbrock (SG Essen-Garthe-Molbgn.) 1,68 m,
4. Melanie Singer (TV Vohenstrauß) 1,68 m,
7. Jacin Pollmann (LG Burg-St. Michaelisdorn) 1,68 m,
8. Marlies Ehring (TSV Vaterstetten) 1,64 m,
9. Lisa Roch (USV TU Dresden) 1,64 m,
10. Christin Leminski (SC Neubrandenburg) 1,64 m,
11. Janine Vieweg (LAZ Zweibrücken) 1,60 m,
11. Bettina Klapp (VfL Wolfhagen) 1,60 m;
- Julia Rink (LAZ Leipzig) ohne gültigen Versuch.

SV Victoria Gersten ist für SG-Frauen eine Nummer zu groß

Zweitligist aus dem Emsland schlägt SG SSV/Leybucht 13:0 – Torfrau Birgit Klaasen kann sich mehrfach auszeichnen

Das Freundschaftsspiel wurde von Unfall überschattet. Die Zuschauer sahen tolle Tore.

VON OLIVER HEINENBERG

Leybucht polder – Eigentlich sollte es das Highlight der Sportwoche des SV Leybucht werden. Der freundschaftliche Vergleich zwischen den Bezirksoberliga-Fußballerinnen der SG SSV/Leybucht und des Zweitligisten SV Victoria Gersten 1947 wurde jedoch von einem Unfall überschattet. Auf der Fahrt nach Ostfriesland kamen vier Spielerinnen des Zweitligisten auf der Autobahn von der Strecke ab und landeten im Straßengraben. Drei Frauen kamen mit dem Schock davon, eine Spielerin erwischte es schlimmer. Sie wurde umgehend ins Krankenhaus eingeliefert und sofort operiert.

„Es war für uns nicht leicht, unter diesen Umständen überhaupt anzutreten. Mit der Leistung meiner Mädels bin ich deshalb mehr als zufrieden“, sagte Victoria-Trainer Matthias Rieck gestern nach dem deutlichen 13:0-



Nach Kräften gewehrt. Zur Pause lagen die SG-Fußballerinnen um Daniela Janssen (am Ball) nur mit 0:3 zurück. Danach trieb der Zweitligist Gersten das Ergebnis in die Höhe. FOTO: MÜLLER

Erfolg seiner Mannschaft vor rund 200 Zuschauern im „Polderpark“. Aufgrund des Unfalls mussten bei den Gästen alle Feldspielerinnen die gesamten 90 Minuten absolvieren. Konditionelle Probleme machten sich beim letztjährigen Tabellenfünften der 2. Bundesliga bei sommerlichen Temperaturen allerdings nicht bemerkbar. Die Rieck-Elf war den SG-Frauen in allen Belangen überlegen und machte den Drei-Klassen-Unterschied in zahlreichen Situationen deutlich.

SG - Victoria Gersten 0:13

SG SSV/ Leybucht: Klaasen, Fischer, Dannecker, Sauerland, Frodermann, Quednau, Ellßel, Feecken, Gosselaar, Grendel, Poppen, Schössler, Schwidder, Reyenga, Janssen, Schönfeld, Rieger, Thaden.

Tore: 0:1 Göken (6.), 0:2 Rösler (12.), 0:3 Göken (20.), 0:4 Rösler (50.), 0:5 Köster (53.), 0:6 Göken (56.), 0:7 Ostholthoff (59.), 0:8 Rösler (60.), 0:9 Köster (72.), 0:10 Ostholthoff (79.), 0:11 Fennen (84.), 0:12 Fennen (85.), 0:13 Rösler (88.).

„Wir haben heute einiges dazugelernt. Schade, dass wir in der zweiten Halbzeit etwas eingebrochen sind“, resümierte SG-Trainer Frank Scharfenort nach der Partie.

Auch wenn den Gastgeberinnen der Ehrentreffer

verwehrt blieb, kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten und sahen zahlreiche Ballstafetten und schön herausgespielte Tore der Emsländerinnen.

Auf Seiten der SG wusste trotz der 13 Gegentreffer Torfrau Birgit Klaasen zu gefallen. Vor allem in der ersten Hälfte parierte sie einige Schüsse und sorgte dafür, dass es nach 45 Minuten nur 0:3 hieß.

Ihre Kontrahentin auf der anderen Seite, die in Hage lebende Marion Wagner, hatte dagegen einen weit aus ruhigeren Nachmittag und bekam nicht einen Ball auf ihr Gehäuse. Nach der Pause wurde sie durch Vera Oude Wesselink ersetzt. „Im Abschluss hätten wir noch konsequenter sein können“, machte Rieck den einzigen Schwachpunkt im Spiel seiner Mannschaft aus.

Trotz der am Ende hohen Niederlage war auch das Trainerduo Scharfenort/Rainer Gummels mit dem Test gegen den Zweitligisten zufrieden: „Wir haben ein schönes Spiel gesehen und nehmen für die kommenden Aufgaben einige wichtige Erfahrungen mit.“